

## Zitate

**Achte auf Deine Gedanken! Sie sind der Anfang Deiner Taten.**

*Chinesische Weisheit*

**Adel ist auch in der sittlichen Welt. Gemeine Naturen zahlen mit dem, was sie tun, edle mit dem, was sie sind.**

*Friedrich Schiller*

**Adler werden sogleich hochgeboren und schwingen sich schon vom Neste in die Luft, der Strauss aber wird oft als König der Vögel gepriesen, weil er mit grossem Getösch seinen Anlauf nimmt, aber er kann nicht fliegen.**

*Joseph von Eichendorff "Ahnung und Gegenwart"*

**Es sagt irgendwo Heraklit, dass alles fliesst und nichts bleibt, und indem er die Dinge der Strömung eines Flusses vergleicht, sagt er dass man nicht zweimal in denselben Fluss hineinsteigen könne.**

*Platon*

**Was wir am nötigsten brauchen, ist ein Mensch, der uns zwingt, das zu tun, was wir können.**

*Ralph Waldo Emerson*

**Die Armut hat ihre Schwächen, durch das Bedürfnis lehrt sie dem Menschen das Schlechte.**

*Eurípides*

**Das grösste Übel, das wir unseren Mitmenschen antun können, ist nicht, sie zu hassen, sondern ihnen gegenüber gleichgültig zu sein. Das ist absolute Unmenschlichkeit.**

*George Bernard Shaw (1856-1950)*

**Wir leben in einem gefährlichen Zeitalter. Der Mensch beherrscht die Natur, bevor er gelernt hat, sich selbst zu beherrschen.**

*Albert Schweitzer*

**Bei gleicher Umgebung lebt doch jeder in einer anderen Welt.**

*Arthur Schopenhauer*

**Bleib ruhig: In hundert Jahren ist alles vorbei.**

*Ralph Waldo Emerson*

**Causa finalis movet non secundum suum esse reale, sed secundum esse cognitum. Übersetzung: Der letzte Grund bewegt sich nicht gemäss seinem realen Sein, sondern gemäss seinem Erkenntnissein. (Scholastik)**

**Willst du den Charakter eines Menschen erkennen, so gib ihm Macht.**

*Abraham Lincoln (1809-1865)*

**Cogito, ergo sum. Ich denke, also bin ich.**

*René Descartes "Meditationes"*

**Man wird in der Regel keinen Freund dadurch verlieren, dass man ihm ein Darlehn abschlägt, aber sehr leicht dadurch, dass man es ihm gibt.**

*Arthur Schopenhauer*

**Wär' nicht das Auge sonnenhaft, Die Sonne könnt' es nie erblicken; Läg' nicht in uns des Gottes eigne Kraft, Wie könnt' uns Göttliches entzücken?**

*Goethe*

**Die Natur schafft immer von dem was möglich ist das Beste.**

*Aristoteles*

**Nur wer innerlich ein Besonderer ist, besitzt den Sinn für das Umfassende, für das Gesamte. Tiefe der Persönlichkeit vermag sich am weitesten zu eröffnen. Umso stärker ergreift der Mensch die Einheit, je sicherer er seines Eigentümlichen ist.**

*Leo Baek*

**Das Gegenteil von Gut ist nicht Böse sondern gut gemeint.**

*Kurt Tucholsky*

**Nicht das Leben ist das höchste Gut, sondern das gute Leben. "Gut" leben ist soviel wie "edel und gerecht".**

*Platon*

**Die Kraft in der geistigen Welt ist reines Sein und vollkommene Schönheit; denn wo wäre das Schöne, das des Seins beraubt wäre und wo das Sein, das der Schönheit beraubt wäre? Denn wo das Schöne aufhört, da hört auch das Sein auf! Darum ist das Sein begehrenswert, weil es mit dem Schönen identisch ist, und das Schöne so liebenswert, weil es das Sein ist.**

*Plotin*

**Die meisten Menschen wollen das Sittlich-Schöne, ziehen aber für sich doch das Vorteilhafte vor. Es ist etwas Schönes jemandem etwas Gutes zu tun, ohne den Gedanken an Wiedervergeltung, aber etwas Gutes sich antun zu lassen ist vorteilhaft.**

*Aristoteles*

**Also steht die Tugend und ebenso auch das Laster in unserer Gewalt. Denn wo das Tun in unserer Gewalt ist, da ist es auch das Lassen, und wo das Nein, da auch das Ja. Wenn also das Tun des Guten in unserer Gewalt steht, dann auch das Unterlassen des Bösen; und wenn das Unterlassen des Guten in unserer Gewalt steht, dann auch das Tun des Bösen.**

*Aristoteles*

Die Zeit heilt nicht alles; aber sie rückt vielleicht das Unheilbare aus dem Mittelpunkt.

*Ludwig Marcuse*

Die meisten Nachahmer lockt das Unnachahmliche.

*Marie von Ebner-Eschenbach*

Demokratie beruht auf drei Prinzipien: auf der Freiheit des Gewissens, auf der Freiheit der Rede und auf der Klugheit, keine der beiden in Anspruch zu nehmen.

*Mark Twain*

Man muss denken, wie die wenigsten und reden wie die meisten.

*Arthur Schopenhauer*

Der Anfang - die Hälfte des Ganzen.

*Pythagoras von Samos*

Man kann nicht allen helfen, sagt der Engherzige und hilft keinem.

*Marie von Ebner-Eschenbach*

Der grösste Reichtum ist Selbstgenügsamkeit. - Die grösste Frucht der Selbstgenügsamkeit ist die Unabhängigkeit.

*Epikur*

Der Humor trägt die Seele über Abgründe hinweg und lehrt sie mit ihrem eigenen Leid spielen. Er ist eine der wenigen Tröstungen, die dem Menschen treu bleiben bis an das Ende.

*Anselm Feuerbach*

Der Mensch ist eine Sonne, seine Sinne sind seine Planeten.

*Novalis "Fragmente"*

Der Wechsel alleine ist das Beständige.

*Arthur Schopenhauer*

Was weiss ich? Wir wissen wenig voneinander. Wir sind Dickhäuter, wir strecken die Hände nacheinander aus, aber es ist vergebliche Mühe, wir reiben nur das grobe Leder aneinander ab, - wir sind sehr einsam.

*Georg Büchner*

Die Arbeit ist etwas Unnatürliches. Die Faulheit allein ist göttlich.

*Anatole France, französischer Schriftsteller (1844-1924)*

Die einfachen Charaktere, nicht die Zusammengesetzten, sind schwer zu verstehen.

*Hugo von Hofmannsthal*

Wovor ich mich am meisten fürchte, ist die Furcht.

*Montaigne*

Toren und gescheite Leute sind gleich unschädlich. Nur die Halbnarren und die Halbweisen, das sind die Gefährlichen.

*Goethe*

Die Gelassenheit ist eine anmutige Form des Selbstbewusstseins.

*Marie Ebner von Eschenbach*

Die Gesetze der Kunst sind ewig und unveränderlich, wie das moralische Gesetz in uns.

*Max Beckmann*

Die Hoffnung ist eine viel grössere Stimulierung des Lebens als irgendein Glück.

*Nietzsche*

Die Nacht ist wie ein grosses Haus. Und mit der Angst der wunden Hände reissen sie Türen in die Wände - dann kommen Gänge ohne Ende, und nirgends ist ein Tor hinaus.

*Rainer Maria Rilke*

Die sieben Todsünden: Stolz, Geiz, Üppigkeit, Neid, Zorn, Völlerei, Seelenträgheit.

Die wahre Philosophie wird sich dadurch bewähren, dass die unzählbaren Widersprüche, von denen die Welt (aus jedem andern Standpunkt gesehen) voll ist, in ihrem Lichte sich auflösen und verschwinden, hingegen Zusammenhang und Übereinstimmung überall zu finden sind.

*Arthur Schopenhauer*

Die Wahrheit liegt meist am Rande, nicht in der Mitte.

*Henry Miller*

Die Wahrheit ist keine Hure, die sich Denen an den Hals wirft, welche ihrer nicht begehren: vielmehr ist sie eine so spröde Schöne, dass selbst wer ihr Alles opfert noch nicht ihrer Gunst gewiss sein darf.

*Arthur Schopenhauer*

Die unaufgelösten Dissonanzen im Verhältnis von Charakter und Gesinnung der Eltern klingen in dem Wesen des Kindes fort und machen seine innere Leidensgeschichte aus.

*Friedrich Nietzsche*

Die gefährlichste Sorte von Dummheit ist ein scharfer Verstand.

*Hugo von Hofmannsthal*

Aus dem Egoismus entspringen: Gier, Völlerei, Wollust, Eigennutz, Geiz, Habsucht, Ungerechtigkeit, Hartherzigkeit, Stolz, Hoffart.

Der Umgang mit einem Egoisten ist darum so verderblich, weil die Notwehr uns zwingt, allmählich in seine Fehler zu verfallen.

*Marie von Ebner-Eschenbach*

Man sollte nicht glauben, dass irgendein Alter zu schwach sei, um zu lernen, was gut oder schlecht sei. - Was einmal zur Verkehrtheit sich verhärtet hat, wird leichter zerbrochen, als geradegerichtet.  
*Quintilian 150 v.u.Z.*

Wer einen ebenbürtigen Gegner überlebt, wird entdecken, dass ihm etwas fehlt.

*Otto von Bismarck*

Ein Freund ist ein Mensch, vor dem man laut denken kann.

*Ralph Waldo Emerson*

Wenn es nur eine einzige Wahrheit gäbe, könnte man nicht hundert Bilder über dasselbe Thema malen.

*Pablo Picasso*

Für eine gelungene Rede gebrauche gewöhnliche Worte und sage ungewöhnliche Dinge.

*Arthur Schopenhauer*

Wie ein gut verbrachter Tag einen glücklichen Schlaf beschert, so beschert ein gut verbrachtes Leben einen glücklichen Tod.

*Leonardo da Vinci*

Je mehr wir einen Menschen lieben, desto weniger sollten wir ihm schmeicheln.

*Molière*

Man wird selten irren, wenn man extreme Handlungen auf Eitelkeit, mittelmässige auf Gewöhnung und kleinliche auf Furcht zurückführt.

*Nietzsche*

Durch Enthaltbarkeit und Ruhe werden viele Krankheiten geheilt.

*Hippokrates*

Entwicklungshilfe nimmt das Geld der Armen in den reichen Ländern und gibt es den Reichen in den armen Ländern.

*Alumed Mohamed-Saleh*

Jedermann kann für die Leiden eines Freundes Mitgeföhle aufbringen. Es bedarf aber eines wirklich edlen Charakters, um sich über die Erfolge eines Freundes zu freuen.

*Oscar Wilde*

Es ist nicht genug zu sagen, dass etwas schön ist: man soll auch wissen in welchem Grade und warum es schön sei.

*Winkelmann "Torso von Belvedere"*

Ich hatte mir nichts vorgenommen, es passierte, wie wenn man überfahren wird. Oder wie Liebe. Man handelt nicht, es passiert.

*Hilde Domin*

Gebrannte Kinder fürchten das Feuer oder vernarren sich darein.

*Marie von Ebner-Eschenbach*

Die Engländer haben ihn tatsächlich festgenommen? Das wundert mich, wo Pinochet doch die Briten im Falklandkrieg unterstützt hat.

*Fidel Castro*, über die Verhaftung des ehemaligen chilenischen Diktators in London (23 Okt. 98)

Frauen sind mehr innerweltlich orientiert als Männer, sie stehen dem Körper näher, schützen sich mehr gegen aussen.

Frauen sind Gemälde. Männer sind Probleme. Wenn Sie wissen wollen, was eine Frau wirklich meint - was übrigens immer ein gefährliches Unterfangen ist - sehen Sie sie an, und hören Sie ihr nicht zu.

*Oscar Wilde*

Das Recht auf Dummheit gehört zur Garantie der freien Entfaltung der Persönlichkeit.

*Mark Twain*

Um fremden Wert willig und frei anzuerkennen, muss man eigenen haben.

*Arthur Schopenhauer*

Freunde gewinnt man, indem man sich eine Gunst erweisen lässt, nicht indem man eine Gunst erweist.

*Ambroise-Paul Valéry (1871 - 1945)*

Die Freundschaft ist eine Kunst der Distanz, so wie die Liebe eine Kunst der Nähe ist.

*Sigmund Graff*

Einer der Wirkungen der Furcht ist es, die Sinne zu verwirren und zu machen, dass uns die Dinge anders erscheinen als sie sind.

*Cervantes*

Die Nützlichkeit des Lebens ist nicht in der Länge, sie ist im Gebrauch: mancher hat lange gelebt, der doch wenig gelebt hat.

*Montaigne*

Aus der Gehässigkeit entspringen: Missgunst, Neid, Übelwollen, Bosheit, Schadenfreude, spähende Neugier, Verleumdung, Insolenz, Petulanz, Hass, Zorn, Verrat, Tücke, Rachsucht, Grausamkeit, usw. ...

Im Menschen sitzt ein Verräter, der "Eitelkeit" heisst und die Geheimnisse gegen Schmeichelei preisgibt.

*Paul Valéry*

Nichts macht die Menschen vertrauter und gegen einander gutgesinnter als gemeinschaftliche Verleumdung eines dritten.

*Jean Paul*

Es ist besser, Genossenes zu bereuen, als zu bereuen, dass man nichts genossen hat.

*Giovanni Boccaccio*

Gewalt ist die letzte Zuflucht des Unfähigen.

*Isaac Asimov*

Die beste Art sich zu wehren ist, nicht Gleiches mit Gleichem vergelten.

*Marc Aurel 180 n.u.Z.*

Nur der hat Glück bei den Frauen, den diese nicht beachten.

*Marcel Prevost*

Des Menschen Leben gleicht dem Würfelspiel: Fällt nicht der Glückswurf, den du dir ersehnt, so nimm, was fällt und mach das beste draus durch deine Kunst.

*Terenz*

Die Grausamkeit der meisten Menschen ist Phantasiosigkeit und ihre Brutalität Ignoranz.

*Kurt Tucholsky*

Wenn über das Grundsätzliche keine Einigkeit besteht, ist es sinnlos, miteinander Pläne zu schmieden.

*Konfuzius*

Hohe Lebenskunst wäre: die Hoffnungen, ehe sie noch erfüllt, und das heisst: enttäuscht werden, gleich in Erinnerung zu verwandeln.

*Herbert Eisenreich*

Höflichkeit ist Klugheit; folglich ist Unhöflichkeit Dummheit; sich mittels ihrer unnötiger- und mutwilligerweise Feinde machen ist Raserei, wie wenn man sein Haus in Brand steckt.

*Arthur Schopenhauer*

Es ist nicht die Zeit für Ich-Geschichten. Und doch vollzieht sich das menschliche Leben oder verfehlt sich am einzelnen Ich, nirgends sonst.

*Max Frisch*

In jeder Trennung liegt ein Keim von Wahnsinn, man muss sich hüten ihn nachdenklich auszubrüten und zu pflegen.

*Goethe*

Wenn es möglich ist, Indiens Nuklearpotential mit einem Präventivschlag zu neutralisieren, so ist das die notwendige Antwort.

*Benazir Bhutto*, pakistanische Oppositionsführerin, 1998

Jede Freundschaft, die sehr alt ist, muss auch etwas von der satten Süsse haben, die sehr alten Weinen eigen ist. Und die Redewendung ist wahr, dass man erst viele Scheffel Salz miteinander gegessen haben muss, ehe die Voraussetzung für Freundschaft erfüllt ist.

*Marcus Tullius Cicero*

Man muss jedem Hindernis Geduld, Beharrlichkeit und eine sanfte Stimme entgegenstellen.

*Thomas Jefferson*

Wer behauptet, die Frauen zu kennen, ist kein Gentleman.

*George Bernard Shaw*

Verbringe nicht die Zeit mit der Suche nach einem Hindernis. Vielleicht ist keines da.

*Franz Kafka*

Der Mensch hat dreierlei Wege klug zu handeln: erstens durch nachdenken, das ist der edelste, zweitens durch nachahmen, das ist der leichteste, und drittens durch Erfahrung, das ist der bitterste.

*Konfuzius*

Als Konfuzius einmal gefragt wurde, welche Massnahmen im Staate er zuerst ergreifen würde, wenn er Macht hätte zu bestimmen, antwortete er: Sicherlich die Richtigstellung der Begriffe!

Manchmal denke ich, der beste Beweis dafür, dass es anderswo im Universum intelligentes Leben gibt, ist der, dass noch keiner versucht hat, Kontakt mit uns aufzunehmen.

*Bill Watterson "Calvin and Hobbes"*

Hast du eine Herzenswunde, so berühre sie so wenig wie ein krankes Auge. Gegen Schmerzen der Seele gibt es nur zwei Arzneimittel: Hoffnung und Geduld.

*Pythagoras von Samos*

Der Langweiler ist ein Mensch, der, wenn du dich nach seinem Befinden erkundigst, es dir erklärt.

*Channing Pollock*

Viele von uns blicken zurück und stellen fest, dass wir in Lateinamerika schwere Fehler begangen haben.

*Madeleine Albright*, US-Aussenministerin, über die amerikanische Aussenpolitik in den sechziger und siebziger Jahren (1998)

Im Leben ist es wie im Theater. Spielt man gut, betrügt man andere. Spielt man schlecht betrügt man sich. Und wenn man sich selbst nicht mehr betrügen kann, betrügt man nur noch die Geister. "Die rote Laterne" chinesischer Spielfilm

Die Hälfte des Lebens ist Glück, die andere ist Disziplin - und die ist entscheidend, denn ohne Disziplin könnte man mit seinem Glück nichts anfangen.

*Carl Zuckmayer*

Nie haben die Menschen mehr Geist bewiesen, als bei den Spielen, die sie erfunden haben. Ganz allgemein gesprochen sind es immer die Geisterreichsten, welche die Spiele erfinden, und die Dümmersten, welche diese Spiele am besten spielen.

*Leibniz*

Lernen ist wie rudern gegen den Strom - sobald man aufhört, treibt man zurück.

*Laotse*

Nicht mangelnde Liebe, sondern mangelnde Freundschaft führt zu unglücklichen Ehen.

*Friedrich Nietzsche*

Vielleicht kann ich die Wahrheit finden, indem ich die Lügen vergleiche.

*Leo Trotzki*

Macht besitzen und nicht ausüben ist wahre Grösse.

*Friedl Beutelrock*

Jede Sünde ist auf Rechnung der Ungeduld zu schreiben. Das Böse ist die mangelnde Geduld im Guten. Der Unzüchtige hat keine Geduld dafür Keuschheit zu üben, der Unehrlliche keine für Rechenschaft.

*Tertulian*

Die einfachste surrealistische Handlung besteht darin, mit Revolvern in den Fäusten auf die Strasse zu gehen und blindlings soviel wie möglich in die Menge zu schießen. Wer nicht einmal im Leben Lust gehabt hat, auf diese Weise mit dem derzeit bestehenden elenden Prinzip der Erniedrigung und Verdummung aufzuräumen - der gehört eindeutig selbst in diese Menge und hat den Wanst ständig in Schusshöhe.

*A. Breton "Manifeste des Surrealismus"*

Wenn die Maschinen, die die Menschen so im Lauf der Zeit erfunden haben, nun auch noch funktionierten: was wäre das für ein angenehmes Leben!

*Kurt Tucholsky*

Mehr Freunde als zum eigenen Leben hinreichen sind ein Klotz am Bein, wenn man glücklich leben will. Man bedarf ihrer nicht, und auch für das Vergnügen reichen wenige hin wie bei der Speise das Gewürz.

*Aristoteles*

Wer nicht so weit geht, wie sein Gefühl ihn treibt und sein Verstand ihm erlaubt, ist eine Memme, wer weiter geht, ist ein Dummkopf.

*Heinrich Heine*

Wie die zahlreichste Bibliothek, wenn ungeordnet, nicht so viel Nutzen schafft als eine sehr mässige, aber wohlgeordnete; ebenso ist die grösste Menge von Kenntnissen, wenn nicht eigenes Denken sie durchgearbeitet hat, viel weniger Wert als eine weit geringere, die aber vielfältig durchdacht worden.

*Schopenhauer "Parerga & Paralipomena"*

Wahrlich ist der Mensch der König aller Tiere, denn seine Grausamkeit übertrifft die ihrige. Wir leben vom Tode anderer. Wir sind wandelnde Grabstätten! Ich habe schon in jüngsten Jahren dem Essen von Fleisch abgeschworen, und die Zeit wird kommen, da die Menschen wie ich die Tiermörder mit gleichen Augen betrachten werden wie jetzt die Menschenmörder.

*Leonardo da Vinci*

Die Frage heute ist, wie man die Menschheit überreden kann, in ihr eigenes Überleben einzuwilligen.

*Bertrand Russel*

Alle menschlichen Torheiten sind uns nur so lange offenkundig, als wir selbst nicht daran beteiligt sind. Ist dies dagegen der Fall, scheint uns, alles könne es gar nicht anders sein.

*Leo Tolstoi*

Bedenke, dass die menschlichen Verhältnisse insgesamt unbeständig sind, dann wirst Du im Glück nicht zu fröhlich und im Unglück nicht zu traurig sein.

*Sokrates*

Viele Menschen sind zu gut erzogen, um mit vollem Mund zu sprechen; aber sie haben keine Bedenken, dies mit leerem Kopf zu tun.

*Orson Welles*

Ich glaube, dass spiritueller Fortschritt an einem gewissen Punkt von uns verlangt, dass wir aufhören, unsere Mitlebewesen zur Befriedigung unserer körperlichen Verlangen zu töten. Die Grösse und den moralischen Fortschritt einer Nation kann man daran messen, wie sie die Tiere behandelt.

*Mahatma Gandhi*

-----  
*Murphy's Gesetz:*

Wenn etwas schiefgehen kann, dann wird es auch schiefgehen.

### Folgerungen:

1. Nichts ist so leicht, wie es aussieht.
2. Alles dauert länger, als man glaubt.
3. Wenn es eine Möglichkeit gibt, dass Dinge schiefgehen, so wird das schiefgehen, das den grössten Schaden anrichtet.
4. Wenn man feststellt, dass es vier Möglichkeiten gibt, die einen Vorgang schiefgehen lassen können, und man diese ausschaltet, wird sich bestimmt noch eine fünfte finden lassen.
5. Dinge sich selbst zu überlassen, führt vom Regen in die Traufe.
6. Immer, wenn man etwas ernsthaft machen möchte, kommt etwas anderes dazwischen.
7. Jede Lösung bringt neue Probleme.
8. Es ist unmöglich, etwas ganz sicher zu machen, denn Dummköpfe sind zu erfinderisch.
9. Die Natur ergreift immer die Partei des versteckten Fehlers.
10. Mutter Natur ist ein böses Weib.

-----

Leute mit Mut und Charakter sind den anderen Leuten immer sehr unheimlich.

*Hesse*

Sieht man nach mehreren Jahren eine Person wieder, die man als Kind gekannt hat, so lässt der Blick jedesmal vermuten, irgendein grosses Unglück sei hereingebrochen.

*Leopardi*

Das nationalsozialistische Denken fasziniert durch die Fähigkeit, den, der einmal die Wahrheit spricht, für alle Lügen glaubwürdig zu machen, und den Diebstahl, den er ausnahmsweise nicht begangen hat, zum Alibi für Tausend Morde.

*Karl Kraus "Die Dritte Walpurgisnacht"*

Der Hang der menschlichen Natur zu Neid und Missgunst ist so gross, dass man sich über die Vorzüge, die andere besitzen, mehr betrübt als über seine eigenen freut.

*Plutarch*

Andere neidlos Erfolge erringen zu sehen, nach denen man selbst strebt, ist Grösse.

*Marie von Ebner-Eschenbach*

Ich danke für die Möglichkeit, hier haben sprechen zu können. Ich will nicht recht behalten - diese Sätze sind für die Diskussion da.

*Kurt Tucholsky*

Nur die Oberflächlichen kennen sich selbst.

*Oscar Wilde*

Vom Schlechten kann man nie zu wenig und das Gute nie zu oft lesen.

*Arthur Schopenhauer*

Ohne Argwohn zu sein ist den meisten Menschen fast so, wie ohne Verstand zu sein.

*Ludwig Marcuse*

In jeder Organisation gibt es eine Person, die Bescheid weiss. Diese Person muss entdeckt und gefeuert werden, sonst kann die Organisation nicht funktionieren.

*Cyril Northcote Parkinson (1909)*

Der Chirurg kann alles und weiss nichts. Der Internist weiss alles und kann nichts. Der Psychiater weiss nichts und kann nichts. Der Pathologe weiss alles und kann alles, aber es nützt nichts. (*unbekannt*)

Pazifisten sind wie Schafe, die glauben, der Wolf sei ein Vegetarier.

*Yves Montand*

Heutzutage kennen die Leute vor allem den Preis und nicht den Wert.

*Oscar Wilde*

Es ist eine unerlaubte und unsittliche Handlung, auch nur eine Zeile von einem Schriftsteller zu veröffentlichen, die er nicht selber für das grosse Publikum bestimmt hat. Dieses gilt ganz besonders von Briefen, die an Privatpersonen gerichtet sind. Wer sie drucken lässt oder verlegt, macht sich einer Felonie schuldig, die Verachtung verdient.

*Heinrich Heine*

Quod erat demonstrandum. Was zu beweisen war.

*Euklid "Elementa"*

Rache ruft nach Rache, das Böse erzeugt Böses, und Ungerechtigkeiten summieren sich, ohne sich gegenseitig aufzuheben.

*Simone de Beauvoir*

Die vermeintliche Rechtlosigkeit der Tiere, der Wahn, dass unser Handeln gegen sie ohne moralische Bedenken sei, ist eine geradezu empörende Barbarei des Abendlandes. Die Tiere sind kein Fabrikat zu unserem Gebrauch. Nicht Erbarmen, sondern Gerechtigkeit ist man den Tieren schuldig.

*Arthur Schopenhauer*

Reifer werden heisst schärfer trennen, inniger verbinden.

*Hugo von Hofmannsthal*

Die Ansätze zum Rhythmus sind in der Natur vorhanden, man muss sie nur vollenden.

*Max Beckmann*

Wer etwas Sagenswertes zu sagen hat, braucht es nicht in präziöse Ausdrücke, schwierige Phrasen und dunkle Anspielungen zu verhüllen; sondern er kann es einfach, deutlich und naiv aussprechen, und dabei sicher sein, dass es seine Wirkung nicht verfehlen wird.

*Arthur Schopenhauer "Parerga und Paralipomena Bd.II, 2"*

Der Scharfsinn verlässt geistreiche Männer am wenigsten, wenn sie Unrecht haben.

*Goethe*

Weise lernen von Narren, Narren niemals von Weisen. Der kommt den Göttern am nächsten, der auch dann schweigen kann, wenn er im Recht ist.

*Cato der Ältere*

Bewältige eine Schwierigkeit, und du hältst hundert von dir fern.

*Konfuzius*

Jeder Mensch kommt mit einer sehr grossen Sehnsucht nach Herrschaft, Reichtum und Vergnügen sowie einem starken Hang zum Nichtstun auf die Welt.

*Voltaire*

Die schwierigste Turnübung ist immer noch, sich selbst auf den Arm zu nehmen.

*Curt Goetz*

Beim Spiel kann man einen Menschen in einer Stunde besser kennenlernen als im Gespräch in einem Jahr.

*Platon*

Das Schwierige am Diskutieren ist nicht, den eigenen Standpunkt zu verteidigen, sondern ihn zu kennen.

*Andre Maurois*

Ohne den Staub, worin er aufleuchtet, wäre der Sonnenstrahl nicht sichtbar.

*Andre Gide*

Den Stil verbessern - das heisst den Gedanken verbessern und nichts weiter.

*Friedrich Nietzsche*

Das Höchste wäre zu begreifen, dass alles Faktische schon Theorie ist. Die Bläue des Himmels offenbart uns das Grundgesetz der Chromatik. Man suche nur nichts hinter den Phänomenen. Sie selbst sind die Lehre.

*Goethe*

Was ein guter Mensch erlebt, so unbeträchtlich es erscheine, ist immer Symbol; was ein schwacher oder ein kranker Mensch erlebt, immer ein Symp-

tom, so wenig es mit seiner Schwachheit oder seiner Krankheit scheinbar zu tun habe.

*Arthur Schnitzler*

Für einen Freund ist das Täuschen schimpflicher als das Getäuschtwerden.

*Xenophon*

Ein tiefer Fall führt oft zu höherem Glück.

*William Shakespeare (1564-1616)*

Die Zeit ist der beste Lehrer - leider tötet sie alle ihre Schüler.

*Hector Berlioz*

Die schlimmste Art der Ungerechtigkeit ist die vorgespelte Gerechtigkeit.

*Platon (427 - 347 v.u.Z.)*

Die Verachtung der Lust ist, wenn man sich einmal darin geübt hat selbst die grösste Lust.

*Diogenes von Sinope, 350 v.u.Z.*

Nicht immer sind die Stillen auch die Weisen. Es gibt verschlossene Truhen, die leer sind.

*Jean Giono*

Wir sollten den Kosmos nicht mit den Augen des Rationalisierungsfachmanns betrachten. Verschwenderische Fülle gehört seit jeher zum Wesen der Natur.

*Wernher von Braun*

Beides und das Nämliche ist immer in uns: Lebendiges und Totes, Waches und Schlafendes, Junges und Altes. Das eine wird durch Verwandlung das andere, und in neuem Wechsel wird dieses wieder zu jenem.

*Heraklit*

Ein verfaultes Holz ist so scheusslich nicht, wie eine verweste Blume, diese nicht so ekelhaft, wie ein verwestes Tier, und dieses nicht so grässlich wie der Mensch in seine Verwesung. So auch Kultur und Aufklärung. Je edler in ihrer Blüte, desto abscheulicher in ihrer Verwesung und Verderbtheit.

*Moses Mendelsohn*

Fordere viel von Dir selbst und erwarte wenig von anderen. So wird Dir viel Ärger erspart bleiben.

*Konfuzius*

Der wirkliche Verdruss bei der Menschheit ist der Umstand, dass sie vom Affen abstammt und nicht vom Hund.

*Arthur Schopenhauer*

Unser Wahn eines kommenden Glückes ist stets chimärisch: bald täuscht uns die Hoffnung, bald das Gehoffte.

*Schopenhauer*

Auch die Wahrheit gedeiht nur in einer bestimmten Vegetation und Temperatur. Sobald man sie erhitzt, wird sie fanatisch, sobald man sie unterkühlt, zynisch.

*Martin Kessel*

Jeder sieht, was du scheinst. Nur wenige fühlen, wie du bist.

*Niccolò Machiavelli*

Sage nicht immer, was Du weisst, aber wisse immer, was Du sagst.

*Matthias Claudius*

Eher muss man darauf achten, mit wem man isst und trinkt, als was man isst und trinkt.

*Seneca*

Geschichte zu erwerben, Geschichte zu haben, ist die Aufgabe eines jeden Volkes. Und wenn ein Volk dann eine Idee, einen bestimmenden, echten Gedanken in sich entdeckt und ihn festhält, dann hebt die Zeit einer grossen Geschichte an. - auch die kleinen Völker, ja meist sie, sie mehr als die grossen Völker haben grosse Geschichte zu eigen gewonnen, von ihnen ist Weltgeschichte ausgegangen.

*Leo Baeck 1955*

Wenn man erfolgreich ist, dann überschlagen sich die Freunde, aber erst wenn man einen Misserfolg hat, freuen sie sich wirklich.

*Harry S. Truman*

Wenn wir attackiert werden, zögern wir nicht, von ihnen Gebrauch zu machen.

*Atal Behari Vajpayee*, Premierminister von Indien, über den möglichen Einsatz indischer Atombomben, 1998

Die Dinge haben nur den Wert, den man ihnen gibt.

*Molière*

Lass dich nur zu keiner Zeit zum Widerspruch verleiten: Weise verfallen in Unwissenheit, wenn sie mit Unwissenden streiten.

*Goethe*

Wo ein Widerspruch laut wird, dort, meint man, sei etwas falsch, statt zu begreifen, dass dort, wo kein Widerspruch vorliegt, etwas falsch sein muss.

*Hermann Levin Goldschmidt*

Ausländische Investoren werden eher radioaktiven Müll essen, als mittelfristig in Russland zu investieren.

*Adam Elstein*, Chef des Moskauer Büros von Bankers Trust (Sept. 98)

Das gefundene Wort eines Rätsels bedarf nicht noch eines Beweises dass es das rechte sei, sondern dies zeigt sich eben dadurch dass alle Aussagen des Rätsels zu ihm passen.

*Arthur Schopenhauer*

Wovon man nicht sprechen kann, darüber muss man schweigen.

*Ludwig Wittgenstein*

Die Summe unserer Existenz, durch Vernunft dividiert, geht niemals rein auf, sondern immer bleibt ein wunderlicher Rest.

*Goethe*

Die grösstmögliche Gestaltungskraft mit der möglichst geringen Verletzung des Nächsten zu erreichen, ist das Ziel des Menschen.

*Max Beckmann*

Zorn macht langweilige Menschen geistreich.

*Bacon*

Manche Philosophen haben den Zorn vorübergehender Wahnsinn genannt; denn er ist ebenso wenig wie dieser Herr über sich selbst.

*Seneca*

Stell Dir vor, es kommt Krieg und keiner geht hin - dann kommt der Krieg zu euch! Wer zu Hause bleibt, wenn der Kampf beginnt, und lässt andere kämpfen für seine Sache, der muss sich vorsehen: Denn wer den Kampf nicht geteilt hat, der wird teilen die Niederlage. Nicht einmal Kampf vermeiden, wer den Kampf vermeiden will: Denn es wird kämpfen für die Sache des Feinds, wer für seine eigene Sache nicht gekämpft hat.

*B. Brecht*

Beschwichtige deinen Nächsten nicht im Augenblick seines Zornes; tröste ihn nicht solange sein Toter vor ihm liegt; löse ihm nicht das Gelübde bei seinem Geloben; und suche ihn nicht zu sehen in der Stunde seines Verderbens.

*Talmud 190 n.u.Z.*

Schlechte Leute kann man nicht anders fangen, als wenn man ihnen etwas gibt; edle Menschen werden am leichtesten durch Zutrauen und Liebe gewonnen.

*Xenophon*

Russland: Immer nach der Freiheit zu streben, ohne sie je zu erlangen, liegt nicht darin seine grosse Überlegenheit über die westliche Welt, die dieses Ziel - leider! schon lange erreicht hat.

*Cioran*

Zusammenstellung: Th. Zezza

<http://www.geocities.com/Athens/6674/zitate.html>